

11. Geistliche Orientierung als Kernkompetenz der Kirche

In der Arbeitsgruppe mitgearbeitet haben:

Frau Sr. Rosa Maria Dick, Herr Sebastian Heindl, Herr Helmut Heiss, Herr Bernhard Huber, Frau Dr. Elke Hümmeler, Herr Günther Lohr, Arbeitsgruppenleiter, Herr Tobias Rother, Frau Dr. Monika Selle, Arbeitsgruppenleiterin, Herr Josef Six, Frau Sr. Carmen OSB Tatschmurat, Herr Dieter Wittmann

11.1 Diözesane Leitorientierung zur Förderung des geistlichen Lebens

| | | |
|-----|--|--|
| 1. | Die Erzdiözese München und Freising setzt sich das diözesane pastorale Ziel: | Erarbeitung, Veröffentlichung und Umsetzung einer diözesanen Leitorientierung zur Förderung des geistlichen Lebens (Wesen, Ziele, Aufgaben; erforderliche Fähigkeiten und Kompetenzen; personelle, finanzielle, zeitliche und räumliche Rahmenbedingungen,...) |
| 2. | Zeitraum: Januar 2011 bis | Sommer 2011 |
| 3. | Damit soll die Erzdiözese erreichen dass: | die Förderung des geistlichen Lebens als für alle Seelsorger verbindliche und in jeder Hinsicht offiziell unterstützte Aufgabe verankert wird |
| 4. | Dass das Ziel erreicht ist, erkennt man daran, dass: | die Leitorientierung offiziell veröffentlicht wird |
| 5. | Vom Erzbischof beauftragte/r Verantwortliche/r für die Umsetzung soll sein: Begründung: | Leiter/in des Bereichs "Geistliches Leben" in der neuen Ordinariatsstruktur |
| 12. | Nächste (erste) Schritte zur Umsetzung: | Offizielle Benennung des/der Verantwortlichen Einrichtung der Arbeitsgruppe; Arbeitsauftrag |

11.2 Aus- und Fortbildung in der geistlichen Begleitung

| | | |
|-----|--|--|
| 1. | Die Erzdiözese München und Freising setzt sich das diözesane pastorale Ziel: | Ausbildung und Fortbildung von hauptamtlichen Seelsorgern und qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeitern in der geistlichen Begleitung und Leitung von Einzelnen, Gruppen und Gemeinschaften |
| 2. | Zeitraum: Januar 2011 bis | 2015 15 % aller HA-Seelsorger |
| 3. | Damit soll die Erzdiözese erreichen dass: | vertiefte Qualifikation von Seelsorgern für geistliche Begleitung und Leitung |
| 4. | Dass das Ziel erreicht ist, erkennt man daran, dass: | Aus- und Fortbildungsmaßnahmen geschaffen wurden. Pro Jahr eine bestimmte Zahl von Seelsorgern die Kurse absolviert |
| 5. | Vom Erzbischof beauftragte/r Verantwortliche/r für die Umsetzung soll sein: Begründung: | Leitungen IFB + Abteilung Geistliches Leben |
| 12. | Nächste (erste) Schritte zur Umsetzung: | offizielle Benennung und Arbeitsauftrag des/der Verantwortlichen |

11.3 Verbindliche Förderung und Unterstützung des geistlichen Weges von Seelsorgern

| | | |
|-----|--|--|
| 1. | Die Erzdiözese München und Freising setzt sich das diözesane pastorale Ziel: | Verbindliche Förderung und Unterstützung des persönlichen und gemeinschaftlichen geistlichen Weges von Seelsorgern (Qualitätssicherung) |
| 2. | Zeitraum: Januar 2011 bis | langfristig kontinuierlich |
| 3. | Damit soll die Erzdiözese erreichen dass: | - geistliche Kompetenz der Seelsorger fördern und "sichern" - Seelsorgeteams als geistlich orientierte Gemeinschaften sind Leitbilder für die Gemeinden |
| 4. | Dass das Ziel erreicht ist, erkennt man daran, dass: | konkrete und verbindliche Maßnahmen geschaffen werden |
| 5. | Vom Erzbischof beauftragte/r Verantwortliche/r für die Umsetzung soll sein: Begründung: | Leiter FB Pastorale Dienste |
| 12. | Nächste (erste) Schritte zur Umsetzung: | offizielle Benennung und Arbeitsauftrag der Verantwortlichen |

11.4 Arbeitshilfe „spirituelle Bildung“ für Gemeinden und Einzelne

| | | |
|-----|--|--|
| 1. | Die Erzdiözese München und Freising setzt sich das diözesane pastorale Ziel: | Vorhandene diözesane Angebote (Schätze) der spirituellen Bildung sichten, reflektieren, weiterentwickeln, strukturieren und vernetzen. Das Ergebnis in einer Arbeitshilfe für Gemeinden und Einzelne zusammenfassen. |
| 2. | Zeitraum: Januar 2011 bis | Sommer 2011 |
| 3. | Damit soll die Erzdiözese erreichen dass: | vorhandene inhaltliche und personelle Schätze der geistlichen Bildung für die Seelsorger, Gemeinden und Christen besser sichtbar und zugänglich sind bzw. eingesetzt werden können. |
| 4. | Dass das Ziel erreicht ist, erkennt man daran, dass: | eine entsprechende Arbeitshilfe veröffentlicht wird |
| 5. | Vom Erzbischof beauftragte/r Verantwortliche/r für die Umsetzung soll sein: Begründung: | Leitung "Geistliches Leben" bzw. Leitung entsprechender Unterabteilungen |
| 12. | Nächste (erste) Schritte zur Umsetzung: | offizielle Benennung Leitung und Arbeitsauftrag |

11.5 Neue Angebote der spirituellen Bildung erarbeiten und zur Verfügung stellen

| | | |
|-----|---|--|
| 1. | Die Erzdiözese München und Freising setzt sich das diözesane pastorale Ziel: | Neue Angebote der spirituellen Bildung in Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen und Fachstellen (Theologie, Psychologie, Pädagogik, Spiritualitätswissenschaft, Geistliche Begleiter, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit, Gemeindegeseelsorger, Liturgie und Kirchenmusik, Exerzitien,...) erarbeiten und Seelsorgern und Gemeinden zur Verfügung stellen, z. B. zielgruppenorientierte Angebote (Milieus!), themenorientierte Angebote (z. B. alltägliches Leben aus dem Geist der Eucharistie, christliche Lebenskunst, Gebetsschule), Angebote zu Themen, die sich im Kontext von neuen, größeren Seelsorgeeinheiten ergeben (z. B. Organisation und Leitung als geistlicher Vollzug), Liturgische Bildung,... |
| 2. | Zeitraum: Januar 2011 bis | erste Angebote ab Sommer 2012 |
| 3. | Damit soll die Erzdiözese erreichen dass | neue Zielgruppen erreicht werden |
| 4. | Dass das Ziel erreicht ist, erkennt man daran, dass: | Konkrete Angebote vorliegen |
| 5. | Vom Erzbischof beauftragte/r Verantwortliche/r für die Umsetzung soll sei Begründung: | Leitung "Geistliches Leben" |
| 12. | Nächste (erste) Schritte zur Umsetzung: | offizielle Benennung Leitung und Einrichten der Arbeitsgruppe, Arbeitsauftrag |